

ANWENDERBERICHT // Für implantatprothetische Kronenrekonstruktionen mit VITA IMPLANT SOLUTIONS (IS)-Rohlingen (VITA Zahnfabrik, Bad Säckingen) gibt es ein 3-Schritte-Versorgungskonzept. Es beginnt mit der Implantation und führt über die temporäre Versorgung für die Optimierung des Emergenzprofils zur definitiven keramischen Rekonstruktion. Sämtliche Rohlinge verfügen über eine integrierte Schnittstelle zu einer Titan-/Klebebasis (z. B. TiBase, Dentsply Sirona, Bensheim) und ermöglichen so eine effiziente Versorgung. Dr. Andreas Kurbad erläutert mittels Fallbericht die einzelnen Schritte.

DAS IMPLANTATPROTHETISCHE VERSORGUNGSKONZEPT

Dr. Andreas Kurbad/Viersen-Dülken

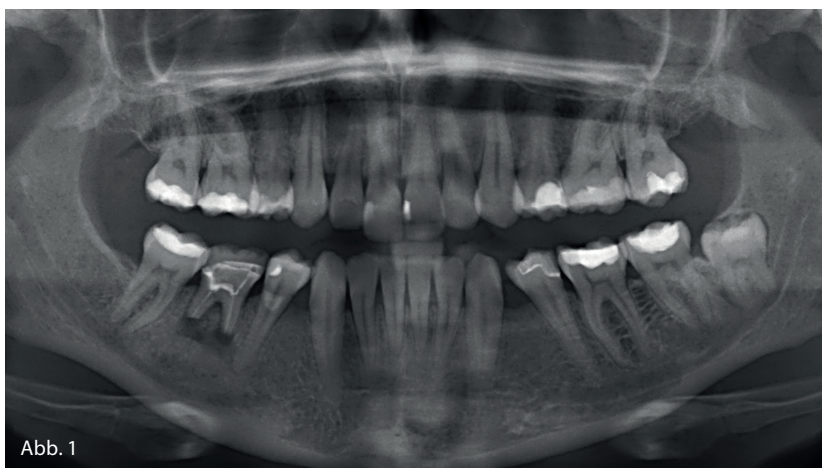


Abb. 1

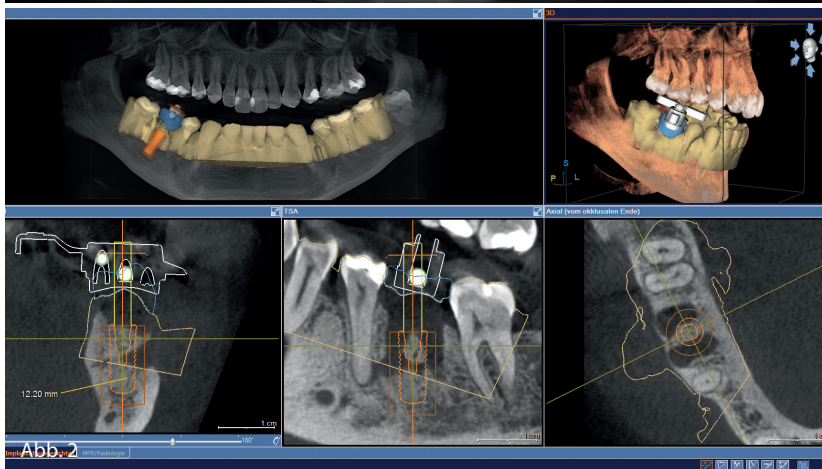


Abb. 2

Abb. 1: Befund: Zustand nach Wurzelspitzenresektion 46. **Abb. 2:** Die virtuelle Implantation ermöglicht ein geführtes Bohrprotokoll.

20 Jahre nach der endodontischen Behandlung von Zahn 46 kam es bei einer 39-jährigen Patientin zu rezidivierenden akuten Beschwerden. Röntgenologisch zeigten sich mesial und distal periapikale Aufhellungen, die auf eine Knochenresorption hindeuteten. Nachdem eine Wurzelspitzenresektion nicht den gewünschten therapeutischen Erfolg brachte, sollte der Zahn knochenschonend extrahiert werden. Aufgrund des intakten Knochens unterhalb des Resektionsgebiets sollte die Lücke mittels geführter Sofortimplantation versorgt werden.

Prothetische Planung

Das gesamte Gebiss wurde initial mit der CEREC Omnicam gescannt und die Krone dann mit der CEREC Software V 4.4 (Dentsply Sirona, Bensheim) konstruiert bzw. funktionell optimiert. Ein an 46 radiertes Gipsmodell diente zur Erstellung einer Röntgenschablone. Nach knochenschonender Extraktion wurde mit eingesetzter Röntgenschablone ein DVT erstellt. In die Bilddaten wurde der intraorale Scan mit Kronenplanung importiert und mit der Galaxis Software (Dentsply Sirona, Bensheim) virtuell implantiert. Anhand der Daten wurde ein Insert geschliffen, das die Röntgenschablone durch per-

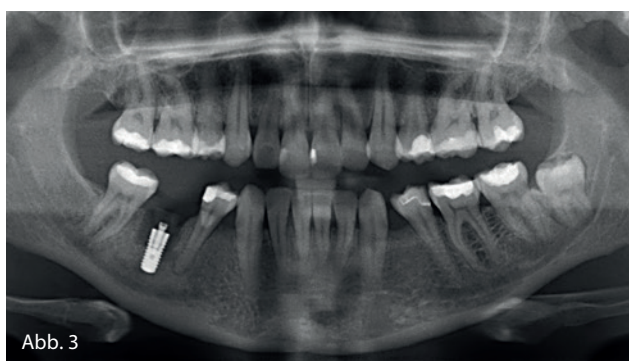


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

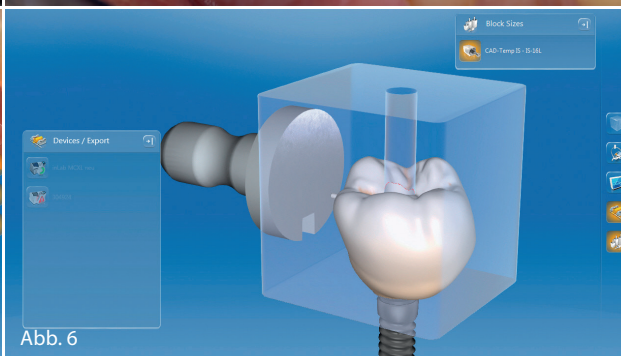


Abb. 6

Abb. 3: Zustand nach Implantation Regio 46. **Abb. 4:** Postoperativ aufgeschraubter Scanbody zur digitalen Erfassung der Implantatposition. **Abb. 5:** Die virtuelle Gestaltung des Emergenzprofils stabilisiert und formt die gingivalen Strukturen. **Abb. 6:** Virtuelle Lage der Abutmentkrone im VITA CAD-Temp IS Rohling.

fekte Passung in eine Bohrschablone umwandelte.

Gingivale Ausformung

Die Bohrschablone ermöglichte unter optimaler Knochenausnutzung eine lagestabile Implantation. Mit aufgeschraubtem Scanpost wurde digital abgeformt. Auf die exakte Implantatposi-

tion konnte eine provisorische Abutmentkrone aus VITA CAD-Temp IS virtuell gestaltet werden. Die Ausformung und der Erhalt der gingivalen Strukturen standen dabei im Fokus. Okklusale und approximale Interferenzen wurden hier für eine ungestörte Einheilung noch konsequent vermieden. Der Rohling wurde unter Berücksichtigung der Schnittstelle beschliffen. Nach Ausarbeitung wurde die fertige Krone auf der

Titanbasis adhäsiv befestigt und eingegliedert.

Definitive Versorgung

Nach viermonatiger Abheilphase zeigte sich ein ideales gingivales Emergenzprofil. Die fehlende Zementfuge der Abutmentkrone trug zur Entzündungsfreiheit bei. Nach erneutem Scan konnte die definitive

Abb. 7: Die provisorische Abutmentkrone stabilisiert und formt das Emergenzprofil. **Abb. 8:** Optimal ausgeformtes und entzündungsfreies Weichgewebe.



Abb. 7

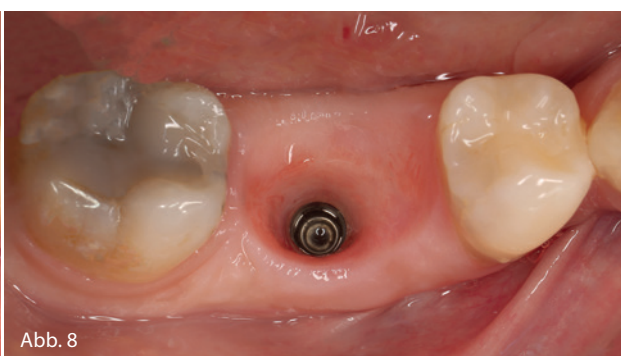


Abb. 8

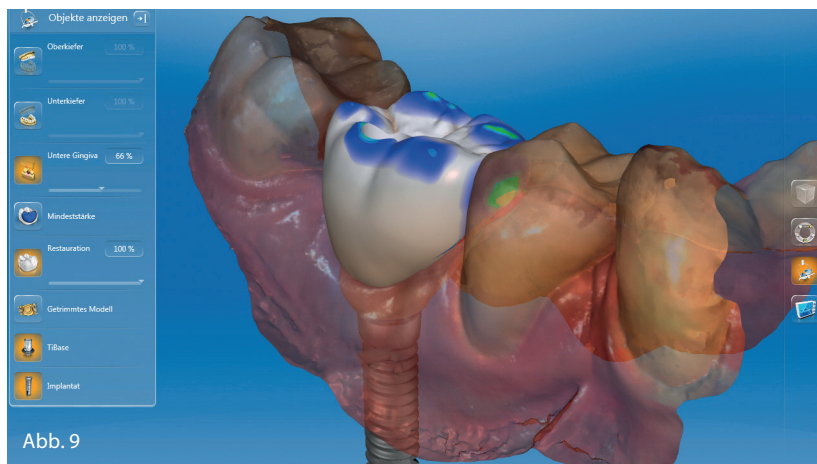


Abb. 9

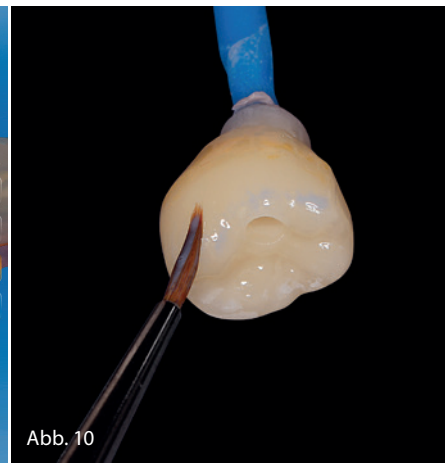


Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12

Abb. 9: Definitive Abutmentkrone mit okklusalen und approximalen Kontakten. **Abb. 10:** Charakterisierung der geschliffenen Restauration mit VITA ENAMIC STAINS. **Abb. 11:** Verschluss des Schraubenkanals der Abutmentkrone 46 mittels Komposit. **Abb. 12:** Rote und weiße Harmonie nach der Eingliederung von 46.

Abutmentkrone aus VITA ENAMIC IS gefertigt werden. Der dentinähnliche E-Modul der Hybridkeramik ermöglicht die Kaukraftabsorption und lässt so eine langfristige Entlastung der knöchernen

Strukturen um das Implantat erwarten. Nach Ausarbeitung und Individualisierung integrierte sich die Restauration harmonisch in gingivale Strukturen und Restbezahnung. Sofortimplantation und VITA

IMPLANT SOLUTIONS (IS) haben ein effizientes Behandlungsprotokoll ermöglicht.

VITA® und benannte VITA-Produkte sind eingetragene Marken der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Deutschland.

Abb. 13: VITA CAD-Temp IS Rohling für die gingivale Ausformung.



Abb. 13



**ZA DR.
ANDREAS
KURBAD**

Viersener Straße 15
41751 Viersen-
Dülken

www.kurbad.de

**VITA ZAHNFABRIK
H. RAUTER GMBH & CO. KG**

Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

DENTALZEITUNG

Fachhandelsorgan des Bundesverbandes Dentalhandel e.V.



ABONNIEREN SIE JETZT!

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH UNTER:
WWW.OEMUS.COM/ABO

DENTALZEITUNG • OEMUS MEDIA AG • OEMUS.COM • DENTALZEITUNG.COM

Praxis _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

☐ Ja, ich abonniere die **DENTALZEITUNG**
für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 33,- Euro
inklusive gesetzl. MwSt. und Versandkosten.
Das Abonnement verlängert sich automatisch
um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen
vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich
gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum _____

Unterschrift _____

OEMUS MEDIA AG

Abonnement-Service
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-200
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.oemus.com

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift _____

DZ 3/17

